



## **Liebe Eltern,**

herzlich willkommen in unserer Krippen- bzw. Kleinkindgruppe! Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind. Um den Start für alle so einfach wie möglich zu gestalten, bekommen Sie mit dieser ersten Elternbroschüre ein paar wichtige Informationen:

### **1. Die Eingewöhnungszeit für Kinder unter drei Jahren...**

- gestalten wir stets individuell und orientieren uns in erster Linie an den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes.
- gestaltet sich nach dem Motto „je älter das Kind, umso kürzer“.
- findet nicht für alle neuen Kinder gleichzeitig statt – jedes Kind soll möglichst seinen „eigenen Einstieg“ bekommen,
- daher nehmen wir die Kinder sozusagen „gestaffelt“ auf und sprechen die jeweiligen Aufnahmetage direkt mit Ihnen im Vorfeld ab.
- kalkulieren Sie für die Eingewöhnungszeit mindestens 2-4 Wochen ein.

#### **1.1 Wie gestaltet sich die Eingewöhnung für unser Kind?**

- Die begleitenden Eltern bleiben auf dem „Elternparkplatz“ ☺ sitzen und stellen für Ihr Kind lediglich den „sicheren Hafen“ dar.
- Das Kind lernt: in der Krippe spiele ich nicht mit Mama oder Papa.
- Der begleitende Elternteil entfernt sich nach ca. 1-2 Tagen individuell nach Absprache für zunächst ein paar Minuten (diese Abwesenheit verlängert sich, je nach Reaktion des Kindes).

- Das Kind wird an den ersten Tagen noch von den Eltern selbst gewickelt und geht anschließend mit nach Hause (ca. 10.00h).
- Dann folgen erste längere Trennungsversuche – die Eltern bleiben telefonisch jederzeit erreichbar.
- Nun folgt die individuelle Absprache des weiteren Vorgehens (z. B. Ausdehnung bis zur Mittagszeit, Teilnahme am Mittagessen und/oder der Schlafenszeit)
- Mittagessen und Schlafen ist grundsätzlich erst nach Beendigung der Eingewöhnung möglich
- Beachten Sie: ab ca. 2,5/3 Jahren verkürzt sich die Eingewöhnungsphase!

**Wichtig: das Kind muss zu den Erzieher/innen soweit Vertrauen gefasst haben, dass es zulassen kann, sich mit ihnen zu beschäftigen und sich bei Bedarf trösten zu lassen. Dann erst geht es ohne Eltern!**

## **1.2 Während der Eingewöhnung sollten die begleitenden Eltern...**

- ihr Kind möglichst frei agieren lassen.
- auf es liebevoll reagieren, wenn es bei ihnen Sicherheit sucht: trösten, auf den Schoß nehmen...
- es dann möglichst wieder zum Spielen motivieren.
- sich gegenüber den anderen Kindern in der Gruppe leise und eher passiv verhalten.
- keine lauten (Privat-) Gespräche im Gruppenraum führen
- sich während des Gruppengeschehens nicht in Abläufe, Handlungen und Gespräche der pädagogischen Fachkräfte einklinken.
- Ihre Fragen beantworten wir gerne – zum passenden Zeitpunkt, da für uns die Kinder im Vordergrund stehen.

**Wichtig: In jedem Fall ist die Schweigepflicht zu wahren!**

**Wichtig: der Gruppenraum darf aus hygienischen Gründen nicht mit Straßenschuhen betreten werden!**

In der Regel beginnt die Eingewöhnung am 01. September und endet im November. Solange werden regelmäßig neue Kinder aufgenommen.

### **1.3 Für die bestehende Kindergruppe bedeutet die Eingewöhnungszeit zunächst, dass...**

- immer wieder (fremde) Elternteile mit im Gruppenraum sind.
- diese Situation die Kinder irritieren kann und
- es länger dauern wird, bis sich die Gesamtgruppe „gefunden“ hat.
- die pädagogischen Fachkräfte in dieser Zeit sehr intensiv mit den Kindern und ihren Eltern beschäftigt sind.
- tägliche Angebote und Abläufe sich solange den Bedürfnissen der Gruppe anpassen werden.

### **1.4 Nach der Eingewöhnung**

Eltern bereits eingewöhnter Kinder tauschen sich morgens bitte möglichst kurz mit den Fachkräften aus, da diese jeweils mit den anwesenden (neuen) Kindern beschäftigt sind.

Ein kurzer aber herzlicher Abschied fällt den Kindern leichter, als ein langgezogener, schmerzlicher. Wir unterstützen Sie dabei gerne und holen Ihr Kind an der Gruppentüre ab. Der Gruppenraum darf aus hygienischen Gründen nicht mit Straßenschuhen betreten werden.

Mittags oder beim Abholen ist wieder mehr Zeit zum Begrüßen und Austausch. Bei größerem Gesprächsbedarf bitten wir um Terminvereinbarung.

## **2. Der Aufnahmebogen**

Wir bitten Sie um einige – freiwillige – Angaben zu Ihrem Kind und Ihrer familiären (Lebens-) Situation. Dies erleichtert es uns, das Kind gut einzuschätzen und gewisse „Eigenheiten“ richtig zu deuten.

### 3. Was braucht Ihr Kind?

- Am liebsten dicke Antirutsch-Socken, die gut am Fuß sitzen (bitte keine Schlappen) – damit gehen wir auch Turnen.
- Im Herbst: Buddelhose und Gummistiefel (gefüttert), die bei uns am Garderobenplatz bleiben.
- Umzihsachen – falls mal was daneben gehen sollte (bitte von Zeit zu Zeit selbst nachsehen und ggf. auffüllen).
- Wetterentsprechende Kleidung, die auch mal schmutzig werden darf (wir gehen nahezu täglich in den Garten).
- Ggf. Windeln, Feuchttücher, Creme (auch hier bitte eigenverantwortlich für „Nachschub“ sorgen).
- Kindergartentasche mit einer kleinen mund- und finger-„gerechten“ Brotzeit (bitte achten Sie auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung).
- Evtl. Lerntasche, Flasche etc. – ja nach Alter des Kindes.
- Einen breiten DIN-A4-Ordner mit Namen und Foto Ihres Kindes am Ordnerücken (als Sammelmappe).
- Ein Foto Ihres Kindes und einige von Ihnen und Ihrer Familie (Vater-Mutter-Kind/er), jeweils in Größe 13x18.
- Falls Ihr Kind einen Mittagsschlaf machen soll, benötigt es natürlich ein Kuscheltierchen, Kuscheldecke, Schlafsack etc.
- Stofftierchen, Schnuller, oder ähnliches – einfach etwas, was Trost spenden kann.

**Wichtig:** bitte beschriften Sie das Eigentum Ihres Kindes soweit als möglich mit seinem Namen, damit wir es zuordnen können. Die Kleinsten wissen meist noch nicht, was ihnen gehört und uns Erzieherinnen ist die Beschriftung eine große Hilfe. Sie verhindert, dass Dinge verloren gehen oder aus Versehen bei einem anderen Kind zu Hause landen. Vielen Dank!

#### **4. Auf was sollten Sie sonst noch achten?**

- Bitte lesen Sie stets die Informationen an unserer Gruppen-Pinnwand und halten Sie in der sog. „Elternpost“ oder am Platz des Kindes nach Elternbriefen Ausschau.
- Der Morgenkreis ist eines unserer täglichen Rituale, welche Ihrem Kind Sicherheit schenken und ihm Tagesbeginn sowie –verlauf erleichtern. Ihr Kind sollte deshalb pünktlich (spätestens 8.30h) und möglichst regelmäßig in der Krippe sein.
- Abholzeit ist ab 12.00 Uhr und während der Eingewöhnungszeit nach Absprache mit den Erzieherinnen.
- Bitte legen Sie Mützchen, Schals, Halstücher etc. in den kleinen Korb am Platz ihres Kindes, damit wir beim Rausgehen alles Notwendige vorfinden.
- Die Kinder malen, basteln und „matschen“ sehr gerne und das stets mit vollem Engagement – darum muss es in der Krippe nicht die allerschönste Kleidung sein ☺!
- Bei Geburtstagsfeiern kann Ihr Kind – außer guter Laune – einen Kuchen oder ähnliches mitbringen (bitte absprechen).
- Krankmeldungen für Ihr Kind werden zwischen 7.00 und 8.30 Uhr gerne persönlich entgegengenommen – sollten wir auf Grund der Konzentration auf die Kinder jedoch verhindert sein, springt der AB ein.
- Kranke Kinder sind zu Hause an besten aufgehoben, deshalb gönnen Sie Ihrem Kind ein paar Tage zur Genesung. Wir zögern im Interesse der anderen Kinder nicht, kranke Kinder auch wieder abholen zu lassen und gehen von Ihrem Verständnis dafür aus!

#### **5. Was ist uns wichtig?**

- Eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern:

- Ein (möglichst kurzer) Austausch beim Bringen. Gerne dürfen Sie uns auch ein Briefchen in die Tasche des Kindes legen.
- Ein kurzer, herzlicher Abschied ist meist leichter für die Kinder zu verkraften, als ein langer „schmerzvoller“...
- Sagen Sie nicht „Du *musst* in den Kindergarten!“ Das klingt fast wie eine Strafe. Besser ist „Du darfst...“ oder ganz einfach: „Du gehst...“
- Beim Abholen ist meist ein wenig Zeit für einen Austausch und wir haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.
- Bitte haben Sie jedoch dafür Verständnis, dass wir uns manchmal nicht ausführlich(er) mit Ihnen unterhalten können, da unsere Aufmerksamkeit in erster Linie den Kindern gehört.
- Ausführliche (Entwicklungs-) Gespräche bieten wir einmal jährlich an...
- ...und können jederzeit nach Bedarf vereinbart werden.
- Eine gute, sichere und stabile Beziehung zu Ihrem Kind, die auf Vertrauen, Verlässlichkeit und Wertschätzung basiert.
- Feste, verlässliche Rituale im Tagesablauf, die Sicherheit und Orientierung bieten.
- Viel Bewegung im Alltag.
- Viel Zeit zum gemeinsamen Spielen und Lernen...

## 6. Tagesablauf

Uhrzeit ca.	Ablauf	Beispiele
7.00 – 8.30 Uhr	Ankommen / Bringzeit / Freispiel	
8.40 Uhr	Morgenkreis	Mit Willkommensritual, Liedern, Rollen- und Fingerspielen, Geschichten...
9.00 Uhr	gemeinsames Frühstück	
9.30 Uhr	Freispiel / Angebotszeit / kleine Projekte	Täglich mit musikalischen Angeboten, Sinnesangeboten, motorischen und kreativen Angeboten...
10.15 – 10.45 Uhr	Körperhygiene / Wickeln	
11.00 Uhr	Garten (je nach Wetter)	Bei schlechtem Wetter: Turnhalle oder Spiele im Gruppenraum
12.00 Uhr	Mittagessen	Bei Bedarf*
12.30 Uhr	Körperhygiene / Traumstunde	Schlafenszeit (*für angemeldete Kinder)
14.00 Uhr	Aufwachzeit / Wickeln und Abholzeit	
14.30 Uhr	Nachmittagsprogramm	Manchmal auch zusammen mit den Großen...
15.30 Uhr	Brotzeit	Immer zusammen mit den Großen...
16.00 – 17.00 Uhr	Abholzeit / Freispiel	

So, das waren richtig viele, aber doch auch ganz wichtige Informationen für einen guten gemeinsamen Start in das „Krippen-Abenteuer“ Ihres Kindes. Falls für Sie jedoch noch Fragen für Sie

offen geblieben sind, dann sprechen Sie uns einfach darauf an! Auf eine schöne Zeit und ein gutes Miteinander.



©www.ClipartsFree.de

*Herzlichst  
Ihr Krippen- und Kleinkindgruppen-Team*

**Hinweis:** mit Eintritt in eine Kindertagesstätte erlischt der Anspruch auf Betreuungsgeld! Melden Sie das bitte an die zuständige Behörde. Der widerrechtliche Bezug gilt als Betrug.